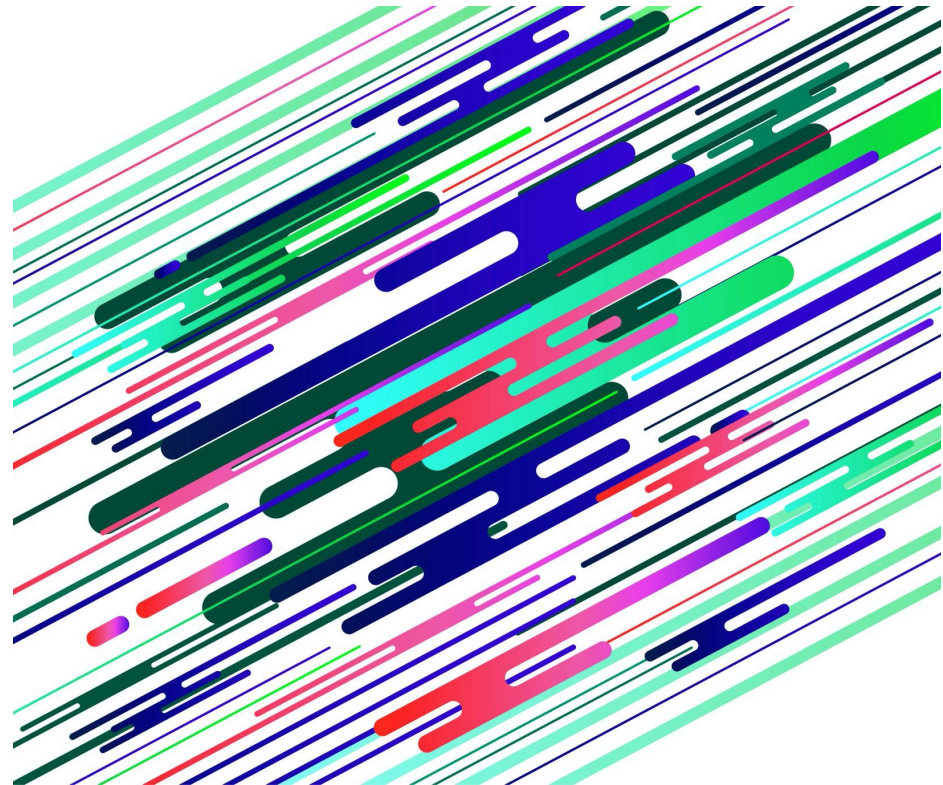


Performance-Projekt 7

- Private Banking Depot: realer Kapitalerhalt nach Gebühren, Steuern und Entnahmen
Laufzeit: 1.10.2021 bis 30.9.2026



Ziele

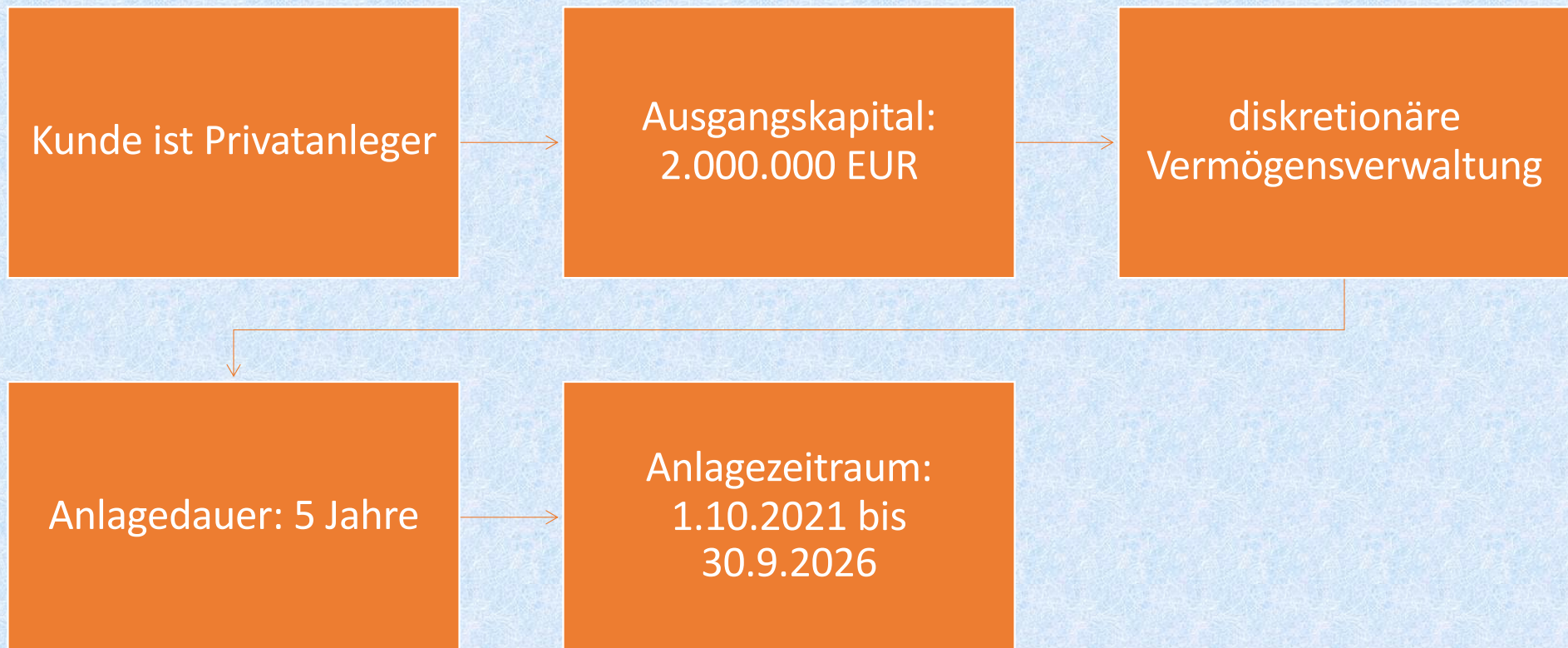
- Im Performance-Projekt 7 können Vermögensverwalter zeigen, dass sie
 1. Die Anforderungen eines Private Banking Kunden einhalten können und
 2. Dabei einen Vorteil gegenüber einem Benchmark-Depot aus kostengünstigen, marktüblichen, börsengehandelten Indexfonds (ETF) erwirtschaften
- Der Vorteil der aktiven Vermögensverwaltung beweist sich gegenüber dem Benchmark-Depot durch eine zielgenauere Einhaltung der Kundenanforderungen über die fünfjährige Dauer des Projektes hinweg sowie zum Ende des Projektes

Kostenfreie Teilnahme

Die Teilnahme am Performance-Projekt ist für lizenzierte Vermögensverwalter kostenfrei

Die Einsichtnahme in die Ergebnisse durch Publikum auf [fuchsrichter.de](https://www.fuchsrichter.de) bzw. [pruefinstanz.de](https://www.pruefinstanz.de) ist kostenfrei

Eckdaten



Anforderungen des Kunden

Realer Kapitalerhalt

- Nominaler Kapitalerhalt zum Laufzeitende nach Abzug der Jahresinflationsrate Deutschland (VPI) jeweils zum 30.9. eines Jahres
- Nach Gebühren (Vermögensverwaltungskosten)
- Nach Steuern
- Nach Entnahmen von 20.000 EUR p.a.
 - *Jeweils zum 30.09. des Jahres*

Plus über Kapitalerhalt ist erwünscht

- Kunde begrüßt einen Zugewinn, solange seine Risikopräferenzen gewahrt sind

Positives Verhältnis von Gewinnen zu Verlusten

- Positives Verhältnis zwischen erwartetem Vermögenszuwachs zu einer Vermögensreduzierung

Verlustempfindlichkeit

- Depotausschläge nach unten unerwünscht. Negative Renditen werden "bestraft".

Verlustbegrenzung

- Kunde erlaubt keine zwischenzeitlichen Verluste, die >20% vom erreichten Depothöchstwert sind (Maximum Drawdown)

Depotzusammenstellung

Das Benchmark-Depot unterliegt denselben Anforderungen wie die Teilnehmer-Depots

Das Benchmark-Depot besteht aus maximal 6 ETF, wie sie sich ein Privatanleger über einen Broker zusammenstellen kann

Die Zusammenstellung und Einbuchung des Depots erfolgt bis zum 1.10.2021

Anlagerichtlinien



Ausgeschlossene Anlageklassen

Futures
Optionen
Hedgefonds



Präferierte geographische
Anlageräume:

Keine



ausgeschlossene Währungen

keine

Transaktionen

Die Anzahl der jährlichen Transaktionen ist nicht limitiert

Honorar

- Freie Honorarwahl
- Jeder Vermögensmanager kann über die Höhe der Kosten eigenständig entscheiden.
- Die Kostenhöhe bleibt über die gesamte Laufzeit konstant und kann nicht verändert werden.
- Es sind nur All-in-Gebühren (keine Performance abhängigen Gebühren) möglich.
- Die Höhe der Gebühren wird auf der Performanceprojekt-Homepage (www.pruefinstanz.de) öffentlich kommuniziert. Wir empfehlen daher, einen realistischen Wert zu wählen.
- **Wichtig:** Bitte geben Sie direkt mit Ihrer Anmeldung auch Ihren Honorarsatz an. Ansonsten wird der voreingestellte Satz in Höhe von 1,8 % p. a. angenommen.
- **Wichtig:** Bitte geben Sie den **Brutto-Honorarsatz**, also einschließlich der Umsatzsteuer an.

Buchungsplattform

- Durch die Buchungsplattform **advisory solution** von Infront wird die Realität so nah wie möglich abgebildet. Einige Vereinfachungen sind dennoch zu berücksichtigen:
- Pro Jahr sind beliebig viele Transaktionen zulässig.
- Die Transaktionen werden zum Tagesschlusskurs abgerechnet. Intraday-Kurse stehen nicht zur Verfügung.
- Der Börsenplatz ist für die Transaktionen nicht frei wählbar, sondern ist nach dieser Prioritätensetzung vorgegeben:
- Handelt es sich um einen Fonds, wird die KAG gewählt. Bei ETFs werden die Kurse der KAG verwendet. Falls diese zum Zeitpunkt des ersten Ankaufs keine stellt, wird wieder auf eine liquide Börse zurückgegriffen.
- Handelt es sich um ein anderes Wertpapier, wird die Heimatbörse gewählt.
- Gibt es Gründe, die dagegen sprechen, wird der liquideste Markt gewählt.
- Kommt es hier zu keinen sinnvollen Ergebnissen, greift der vwd manuell ein, um eine Börsenplatz mit realistischer Kursfeststellung zu finden.

Steuern

- Es wird einheitlich die Steuer in Höhe von 26,375 % (Abgeltungssteuer zzgl. SoliZuschlag) berechnet. Dazu werden zwei fiktive Steuertöpfe geführt
- Steuerkonto A: Die positiven und negativen Stückzinsen und
- Zwischengewinne eines Monats werden addiert und am Monatsende mit der Steuer belastet bzw. – bei negativen Konto – eine Steuergutschrift gebucht.
- Steuerkonto B: Hier werden Kursgewinne und Kursverluste eingebucht, die durch unterjährige Transaktionen entstehen. Dieser Steuertopf wird jeweils zum Jahreswechsel wieder auf Null gestellt. Positive Steuerguthaben werden dem Liquiditätskonto zum Jahreswechsel belastet, negative Guthaben als Steuererstattung gutgeschrieben.

Sonstige Infos

- Zinsen, Fondsausschüttungen und Dividenden werden dagegen zeitlich mit der Gutschrift mit dem o. g. Steuersatz belastet.
- Ausschüttungsgleiche Erträge bei thesaurierenden Fonds bleiben unberücksichtigt.
- Stückzinsen bei (Renten-)Indexfonds bleiben unberücksichtigt.
- Stückzinsen bei Anleihen werden grundsätzlich berücksichtigt.
- Die Erstattung fiktiver Quellensteuern ist nicht möglich und bleibt unberücksichtigt.
- Bestandspflegezahlungen von aktiv gemanagten Fonds bleiben unberücksichtigt, fließen also dem Kunden nicht zu. Es wird empfohlen, soweit möglich, institutionelle Tranchen zu verwenden.

Öffentlichkeit des Teilnehmers/Depots

- Den Teilnehmern steht es frei, sich gegenüber den angemeldeten Nutzern auf der Homepage des Performanceprojekts anonym zu schalten. In diesem Fall wird lediglich in der Spalte „Teilnehmer“ nicht mehr der Name der Bank oder des Vermögensverwalters sondern ein Kürzel wie z. B. „x454te“ angezeigt.
- Wir empfehlen, diese Option NICHT zu nutzen, sondern sich mit dem Klarnamen zu zeigen und die eigene Vermögensstrategie näher zu erläutern. Wie Sie das tun können, finden Sie nach dem einloggen unter dem Punkt „Hinweise zur Eingabeplattform“.
- Vermögensverwalter erhalten zudem die Möglichkeit, künftig ihre Depots oder Marktmeinungen im Rahmen eines Blogs zu kommunizieren.

Ziel	Kennzahl
Kapitalerhalt	Rendite
Nach Inflation	VPI Deutschland
Positives Verhältnis von Gewinnen zu Verlusten	Omega
Verlustempfindlichkeit	Sortino Ratio
Verlustbegrenzung	Maximum Drawdown

Ziele und Finanzkennzahlen

- ∅ Aus der Zielformulierung des Kunden ergibt sich eine stärkere Renditegewichtung als beim Performance-Projekt 4

Überblick

Punkteberechnung: max. 100 Punkte je Quartal

Rendite. Gewichtung 50%

Sortino Ratio. Gewichtung 20%

Omega. Gewichtung 30%

Berechnungszeitpunkt: Quartalsende

Punktabzug für

- Anlegerziel realer Kapitalerhalt nicht erreicht (ab 31. Monat)
- Anlegerziel max. Verlust vom Höchststand überschritten

Rendite

Messung p.a.

Nach Gebühren und Steuern

Im Kern handelt es sich um den Wertzuwachs, den die Vermögen (Wertpapierdepot plus Barmittel) im Quartal erzielen.

Sortino Ratio

Sortino Ratio (nach Sortino und van der Meer) ist eine Ableitung der Sharpe Ratio. Der risikolose Zins wird im Zähler durch ein Renditeziel ersetzt

Es handelt sich um ein Risikomaß, das den „Stress“ in Form des Verlustrisikos des Anlegers widerspiegelt.

Es misst auf täglicher Basis die Intensität der Schwankungen des Depots in den Verlustbereich: Wie stark geht es an einem Tag ins Minus?

Omega

Das Omega betrachtet Rendite und Risiko gleichermaßen. Es ist daher ein Performancemaß.

Es zeigt den Nutzen des Anlegers an.

Ist das Omega negativ, hatte er keinen Nutzen. Ist es positiv, hatte er mindestens einen Gewinn.

Werden zwei positive Omegazahlen verglichen, hat der Verwalter mit der höheren Omegazahl Rendite und Risiko besser ausbalanciert.

Er muss aber dabei nicht zwingend den höchsten Ertrag in absoluten Zahlen geschafft haben.

Punktabzug Kapitalerhalt nicht erreicht

- Dieser kommt zum Tragen, nachdem zur Halbzeit geläutet wurde, somit nach Ablauf von 30 Monaten.
- Denn unser Projektkunde wird nervös, wenn ein Vermögensverwalter vornehmlich die Depotrisiken im Blick hatte, aber nicht genug darauf hinwirkte, dass er am Ende der Projektlaufzeit mindestens den realen Ausgangswert vom Projektstart zurückerhielt.
- Er verlangt bekanntlich den vollen Ausgleich der Inflationsrate sowie von Gebühren und Steuern.
- Gelingt dies dem Vermögensverwalter das in einem Quartal ab Monat 31 nicht, ziehen wir ebenfalls Punkte ab.
- Der Abzug richtete sich nach dem Ausmaß der Zielverfehlung.
- Beträgt beispielsweise die Bruttorendite 1,1% und die Inflation liegt bis zu diesem Zeitpunkt seit Start des Projekts bei 1%, gibt es 100% der Renditepunkte. Beträgt die Nettorendite jedoch nur 0,7%, werden nur 70% der Wertungspunkte für die Rendite angerechnet. Bei 0% oder gar einem nominalen Verlust werden die Punkte gänzlich gestrichen.
- Diese Punkte können zum Projektende wiedererlangt werden, wenn zum Schlusstermin 30.9.2026 die Renditevorgabe eingehalten wird. Der Malus ist eine Mahnung, dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Punktabzug max. DD überschritten

Einen Rückgang von maximal 20% vom erreichten Höchststand will unser Projektkunde akzeptieren.

Wird diese Marke überschritten, gibt es Punktabzug

Sieben Tage lang üben wir Kulanz, dann setzt ein dynamischer Punktabzug ein.

Wird die Verlustschwelle sechs Wochen und mehr in einem Quartal unterschritten, entfallen sämtliche Punkte für dieses Quartal (maximal 100).

Punktanzug fehlende Liquidität

- Stehen die 20.000 Euro für die Entnahme am Jahresende nicht zur Verfügung, gibt es Punktanzug.
- Bitte beachten: Am Jahresende werden auch die Kosten in Rechnung gestellt, auch das Steuerkonto wird mit Liquiditätswirkungen auf Null gesetzt.
- Der Vermögensverwalter muss selbst dafür sorgen, dass dieses Geld auf dem Liquiditätskonto zur Verfügung steht.
- Es ist unerheblich, ob das Geld z. B. aus Zinsen oder aus realisierten Kursgewinnen disponiert wird.
- Andernfalls wird für die Unterdeckung auf dem Liquiditätskonto ein Sollzins in Höhe von 12 % p. a. belastet. Weitere Maluspunkte werden nicht berechnet.

Punkteberechnung

Die Punkteberechnung erfolgt durch Infront viermal jährlich immer im Monat nach Abschluss eines Quartals, also im Juli, Oktober, Januar und April

Die Malus-Punkteberechnung findet einmal jährlich in der Regel im Juli statt.

Der Punktabzug für Überschreiten des max. Verlustes findet ??? statt

Unser
Projektpartner
im
Performance-
Projekt 7 ist



Infront stellt die
Kursdaten

Infront stellt die
Buchungsplattform

Infront berechnet die
Punkte zum Quartalsende

Präsentation

- Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt auf fuchsrichter.de (bisher pruefinstanz.de)
- Folgende Informationen werden gezeigt:
 - Ausgangskapital
 - Startdatum
 - Aktuelles Kursdatum
 - Depotstand
 - Cash
 - Bruttowertentwicklung seit Projektstart
 - Wertentwicklung nach Honorar, Ausschüttungen und bezahlten Steuern
 - Maximaler Verlust